

Räder für Fehrs-Schüler

Rotary-Club Neumünster vermittelte Spende der Fahrradbörse

Von Gabriele Vaquette

NEUMÜNSTER Für Kinder ist das erste Fahrrad im Leben meistens etwas ganz Besonderes: Sie können ganz eigenständig Ausflüge unternehmen, den Weg zur Schule radeln, gemeinsam mit anderen losfahren und zum ersten Mal im Leben mobil ohne die Eltern sein. Seit fünf Jahren sind Mitglieder des Rotary-Clubs Neumünster Paten der Johann-Hinrichs-Fehrs-Schüler – und jetzt vermittelte der Club eine Spende der Fahrradbörse im Störpark.

Vier Räder überreichte Bernd Lenz von der Fahrradbörse im Auftrag seines Chefs Gordon Horter an die Klassenpaten der 4 d, Jens-Ove Beyer und Sabine Nitschke. „In der vierten Klasse machen die Schüler ihren Fahrradführerschein, aber viele Kinder haben keine eigenen Räder. Der Rotary-Club möchte einen Fahrradpool schaffen, damit die Kinder vor Ort selbstständig trainieren können und auch an der polizeilichen Abnahme-Prüfung auf der Straße teilnehmen können“, erklärten die zwei Klassenpaten.

Außerdem schule das Rad-



Vier Fahrräder überreichte Bernd Lenz von der Fahrrad-Börse (2.v.re.) an die Klassenpaten der Fehrs-Schule vom Rotary-Club, Jens-Ove Beyer (rechts) und Sabine Nitschke. Vermittelt hatte das Ehrenfried Boege vom Club über die Aktion Adventslicht.

FOTO: VAQUETTE

fahren die Körperbalance und die Motorik. Die Fahrräder bleiben im Besitz der Schule, damit möglichst viele Kinder davon profitieren können. Lenz: „Wir könnten uns vorstellen, dass wir das weiterhin unterstützen.“

Seit fünf Jahren gibt es das Patenschafts-Projekt des Serviceclubs für die soziale Brennpunkt-Grundschule an

der Wilhelmstraße. Für alle 18 Klassen gibt es je zwei Paten, die in Absprache mit den Klassenlehrern mehrmals Aktionen für die Schüler anbieten. „Das kann ein gesundes Frühstück, Weihnachtsbasteln, ein Besuch der Berufsfeuerwehr oder ein Ausflug zur Alten Obstwiese oder zur Musikschule sein, bei der sie Instrumente ausprobieren. Wir wa-

ren aber auch schon im Tierpark oder im Freilichtmuseum Molfsee; bei diesen Ausflügen wird gleichzeitig das Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel ausprobiert“, so Beyer.

Ziel sei es, den Kindern Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken und sie außerdem in ihren sozialen Fähigkeiten und in ihrer Selbstständigkeit zu fördern.